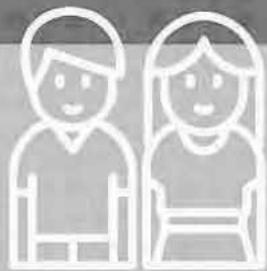




Kindertageseinrichtungen

UNSERE TÄTIGKEITSFELDER



Kinder- und Jugendhilfe



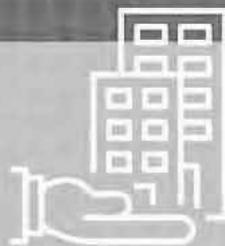
Pflege und Betreuung



Praxen



Beratungsstellen



**Service Wohnen /
Begegnungsstätten**



Betreuungsbüros



Servicegesellschaft



Ehrenamt



Tafel



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



AWO Kindertageseinrichtungen Neubrandenburg und Ostvorpommern

Der Arbeiterwohlfahrt KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist in dem Tätigkeitsfeld der Kindertageseinrichtungen sehr engagiert und stetig an der Weiterentwicklung dieses Bereiches interessiert. Im Jahr 2021 wurden in unseren Einrichtungen 1.160 Kinder betreut. Die Kita Krümelkiste in Mölschow musste aufgrund der geringen Auslastung und der nicht gelungenen Kooperation mit der Gemeinde schließen. Der geplante Neubau der Einrichtung in Mölschow konnte leider nicht umgesetzt werden.

Auch das Jahr 2021 war aufgrund der Pandemie für alle Kindertageseinrichtungen ein weiteres sehr herausforderndes Jahr, das allen Mitwirkenden in den Bereichen Flexibilität, Spontaneität, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen viel abverlangt hat. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen wurden zum großen Teil eingeschränkt und den Bedürfnissen der Eltern so weit wie möglich angepasst. Aufgrund der Pandemie konnten leider nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden. Unter strengen Hygiene- und Abstandsbedingungen wurde es den Kindern ermöglicht einzelne Ausflüge oder Feiern durchzuführen.

Kita „Am Sattelplatz“

Die Einrichtung bietet mit 32 Mitarbeiter*innen im pädagogischen Bereich und fünf Mitarbeiter*innen im wirtschaftlichen Bereich eine Betreuung für 60 Krippenkinder und 120 Kindergartenkinder von 05.30-20.00 Uhr bei Bedarf an. Strukturell ist die Kita unterteilt in 11 Gruppen, welche zu 95% ausgelastet gewesen sind. Zusätzliche Kooperationen bestehen zum Beispiel mit der Grundschule Nord, die sowohl die Kinder als auch die Eltern auf das zukünftige Lernen vorbereitet. Außerdem sind die Stadtbibliothek Neubrandenburg, das Haus der Familie

und die Dekra wichtige Netzwerkpartner*innen, durch die verschiedene Projekte realisiert werden konnten. Der naturbasierende Fokus der Kita liegt dabei auf Gesundheit und Bewegung. Dabei fließt die Kneipp Pädagogik genauso mit in die vielfältigen Angebote wie Yoga, Schwimmkurse, Saunagänge und Sport ein. Bedingt durch Corona wurden neue pädagogische Angebote erprobt: So wurden Übungsaufgaben für die Vorschulkinder per Post verschickt und die Erzieher*innen standen per Email und Telefon mit den Eltern im Austausch.

Schwerpunkte/Projekte der Kindertageseinrichtung 2021:

Bundesprogramm Sprachkitas - Zwei Sprachfachkräfte arbeiten nachweislich eng mit pädagogischen Mitarbeiter*innen, Einrichtungsleitung, Eltern und zusätzlicher Fachberatung, zum Thema Sprache, zusammen. Es wurden thematische Dienstberatungen und Elternabende durchgeführt und zusätzliches didaktisches Material angeschafft.

DESK (Dortmunder Entwicklung Screening für den Kindergarten) – seit 2011 läuft das Projekt in unseren Kindertageseinrichtungen. Die Ergebnisse wurden mit den Eltern ausgewertet und die Kinder werden zusätzlich, durch die im Haus benannte DESK-Fachkraft, unterstützt.

Familie nah dran - In Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie werden Eltern und Familien unterstützt. In Fachabenden und Gesprächen haben die Eltern Möglichkeiten der familienunterstützenden Bildung.





Kita Knirpsenland

Die AWO Kita Knirpsenland befindet sich im Randgebiet der Oststadt Neubrandenburg und besteht aus einem Alt- sowie Neubau. Auf gut 7220 Quadratmetern finden sich neben den Hauptgebäuden auch ein großes Außenspielgelände, eine Sauna, ein Spaßbad, ein Snoezelraum sowie ein Therapieraum. Die Kita bietet mit 27 Mitarbeiter*innen im pädagogischen Bereich und 3 Mitarbeiter*innen im wirtschaftlichen Bereich für 180 Kinder eine Betreuung von 05.30-20.00 Uhr an. Die Struktur der Kita unterteilt sich in 10 Gruppen. Die

Auslastung lag bei 101%. Die Besonderheit der Kita ist, dass diese eine Konsultationskindertageseinrichtung mit dem Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit im Ganzheitlichen ist. Ziel ist es, dass die Kita zu einer zertifizierten Sportkita anerkannt wird. Daher gab es diesbezüglich auch 2021 wieder verschiedene Schulungen und Weiterbildungen für das Personal. Dazu gehört auch die Kneippsche Anwendung im Haus zu konsolidieren und durch unsere Fachkräfte in der Praxis umzusetzen.

Schwerpunkte/Projekte der Kindertageseinrichtung 2021:

In dem Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“ kooperiert die Einrichtung mit Schulen der Stadt sowie Horten und Kitas aus der Oststadt, für die Umsetzung von Praktika.

Kooperationsvereinbarungen mit Sportvereinen Neubrandenburgs, wie z.B. der **ASIA Sport**, der **Polizeisportverein** oder **SV Turbine**, „Gesellschaft der Liebhaber des Theaters e.V.“, bei der einige Kinder wöchentlich Theaterproben durchführen.

Yogalehrerin und Tanzpädagogin; Schwimmkurs

Projekt „AOK Jolinchen“ mit Themen, wie z.B. gesunde Ernährung, Bewegung und die Zusammenarbeit mit den Eltern

Kita Monckeshof

Nur circa sechs Kilometer von der Neubrandenburger Innenstadt entfernt, befindet sich die integrative Gesundheitskita Monckeshof. Sie entstand als moderner Neubau auf einem alten Gutshofgelände und bietet dadurch Platz für ein Außengelände von circa 3.500 Quadratmetern und Gebäuden auf einer Fläche von circa 820 Quadratmetern. Auf diesen finden sich neben den Hauptgebäuden auch eine Sauna, ein Sportraum und eine Galerie, die derzeit für Therapiezwecke genutzt wird. Die Kita Monckeshof ist behindertengerecht ausgestattet und 63 Kinder können hier betreut werden. 2021 lag die Auslastung bei 99%. Das Team der Kita besteht aus zehn pädagogischen

Fachkräften, einer Heilerziehungspflegerin, die sich um die vier Integrationskinder kümmert, zwei Integrationshelfer*innen, einer FSJlerin und Praktikant*innen. So konnte das Ziel der Förderung von Inklusion weiter in den Fokus gerückt werden, was sich auch in der Teilnahme eines Forschungsprojektes der Hochschule Neubrandenburg zeigte. Weiterhin liegt der Fokus der Kita auf Themen für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, was sich an der Teilnahme der Projekte „Tigerkids“ oder DAK „fit4future“ widerspiegelt. Regelmäßige Saunabesuche oder Waldtage unterstützten die Projekte bei der Umsetzung mit Sport und Bewegung.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Sauna, Kinderyoga, Tigerkids, „fit4future“, Faustlos, Hofpass, Schwimmkurs

Angebote durch externe Partner, wie z.B. dem Asia Sport und einer Tanzpädagogin sowie Kooperationen mit der Grundschule „Mitte“, der Regionalbibliothek, den ortansässigen Frühförderstellen, das Kunsthaus oder einer Zahnarztpraxis.



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V.**



Kita Ihlenfeld

Die Einrichtung konnte im Jahr 2021 die Kapazität von 42 Plätzen aufrechterhalten. Somit betreute die Kita 26 Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren sowie 16 Kinder zwischen 1 und 3 Jahren. Die Auslastung lag unter Berücksichtigung der Umstrukturierung im Jahresdurchschnitt bei 93%. Durch einen Anbau sollen die Platzkapazitäten erhöht werden, um den umliegenden Gemeinden mit dem stetigen Zuzug von jungen Familien ein guter Partner zu sein. Die Bauplanung ist planmäßig, sodass der Bauantrag im April

2021 eingereicht wurde und derzeit auf die Baugenehmigung gewartet wird. Ein besonderer Fokus der Kita liegt auf der Inklusion. So stehen zusätzliche therapeutische Förderungen für die Kinder mit besonderem Förderbedarf bereit. Zum anderen gehören Projekte zur Tierhaltung und der Gartenarbeit in den Alltag. Dabei lernen die Kinder nicht nur, sich um die Tiere zu kümmern, sondern erfahren auch mehr darüber, wie man Gemüse anbaut und sich um Pflanzen kümmert.

Folgende Projekte zeichnen die Einrichtung als Landkita Ihlenfeld aus, welche die Kinder vor allem im Umgang mit der Umwelt, der Natur und deren Ressourcen prägen: Ab ins Beet, Tierhaltung, Kooperation mit Bauern der Umgebung.
Im Frühjahr konnte mit Hilfe der Elternschaft das weitläufige Kitagelände renoviert und ein von der Sparkassenlotterie gesponsertes Hasengehege zum Begehen gebaut werden. Weitere Projekte waren: **Projekt Faustlos, Schwimmkurs, Yoga.**
Die Kita kooperiert mit der **Gemeinde Neuenkirchen**. Auch die **FFW Ihlenfeld** und **FFW Neverin** gehören zu starken Partnern der Einrichtung. Weitere Kooperationspartner*innen ist die ansässige **Grundschule in Neverin** und die **Zahnarztpraxis Frau Dr. Grune**.

Kita Wulkenzin

Zwischen Neubrandenburg und Penzlin befindet sich die Kita Wulkenzin, die 2021 45 Kinder betreut hat. Ihr Einzugsbereich umfasst die umliegenden Dörfer Neuendorf, Krukow, Neu Rähse, Alt Rehse und die Stadt Neubrandenburg. Auch 2021 wurde die Kita mit einer Auslastung von 102% voll beansprucht, sodass erneut eine Überbelegung beantragt wurde. So konnte das Angebot aufgestockt werden und die Kinder von 05.45-18.00 Uhr betreut werden.

Der normale Alltag der Kita wurde 2021 nicht nur durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt, sondern auch durch einen großflächigen Wasserschaden im Hauptgebäude. Während der Sanierungsarbeiten, durch die ein neues Kinderbad geschaffen und das Krippenbad vergrößert wurde, zog die Kita in das Gemeindezentrum Wulkenzin um. Dadurch zeigte sich, wie eng die Netzwerkpartner*innen zusammenarbeiten.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Die Kita kooperiert mit der **Gemeinde Wulkenzin**, (Nutzung von Räumlichkeiten, Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten). Außerdem arbeitet die Einrichtung mit der **Freiwilligen Feuerwehr** und dem **Kulturverein** zusammen. Der AWO Fahrdienst wird regelmäßig für Fahrten beim Projekt „Waldtage“ in das nahegelegene **Waldklassenzimmer** genutzt. Bei der Kooperation mit dem **Förster** in Neu Rähse wird angestrebt, diese weiter zu intensivieren. Das Angebot der **Töpferin in Alt Rehse** konnte in der Pandemie nicht genutzt werden. Im Hinblick auf die Gestaltung des Übergangs zur Schule arbeitet die Kita mit der **Grundschule West in Neubrandenburg** und der **Grundschule in Penzlin** zusammen. Weitere Projekte waren **Musik- und Yogakurse**.





Kita „Am Zauberwald“

Die Einrichtung betreute durchschnittlich 19 Krippenkinder, 35 Kindergartenkinder und 56 Hortkinder. Somit waren die Krippe, der Kindergarten und der Hort mit mehr als 100% ausgelastet.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Die Einrichtung arbeitet eng mit der **Grundschule in Blankensee** zusammen. Das ermöglicht den Kindern die Teilnahme an Sportfesten, die wöchentliche **Nutzung der Turnhalle** für alle Kindergartenkinder sowie die **Nutzung eines Klassenraumes für die Vorschulkinder**. Ebenfalls besteht zur **Feuerwehr Blankensee** eine enge Zusammenarbeit.

Hort „Am See“

Der AWO Hort „Am See“ befindet sich in der Brodaer Straße 11 und nutzt neben diesen Räumlichkeiten auch noch zwei umgestaltete Räume der Grundschule West. So finden die sechs Hortgruppen ausreichend Platz, um betreut zu werden. Denn nach der Neuaufnahme von Hortkindern im August umfasst die Gesamtschülerzahl mittlerweile 109 Kinder, wodurch eine Auslastung von fast 100% erreicht wurde. Eine Erweiterung der Hortkapazitäten ist für 2022 auf 160 Plätze geplant, um auch zukünftig volle/komplette Klassen aufnehmen zu können. Der Hort „Am See“ besticht durch seine Nähe zum Kulturpark, in dem die Kinder Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang ausleben können.

Hort „Am Reitbahnsee“

Der Hort liegt in der Nähe vom schönen Reitbahnsee, an dem sich mehrere Spielplätze befinden. Hier können die Kinder vielfältige Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang ausleben. Spiel und Lernen in der Natur bereichert die Freizeit mit didaktischem Material und gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit unserer Umwelt aktiv auseinanderzusetzen.

Nach Fertigstellung des neuen Kitagebäudes konnte das Hortgebäude 2021 durch Hort Invest Fördermittel komplett saniert werden.

Außerdem wird jeden Mittwoch ein teiloffener Hortbereich angeboten, bei dem Kinder ihre Interessengemeinschaften frei auswählen können. Diese teiloffene Arbeit ermöglicht zudem altersübergreifende Angebote, bei denen die Kinder gefördert und gefordert werden sollen. Regelmäßig nutzt der Hort die Webasto Halle und arbeitet eng mit dem SV Fortuna 50 e.V., Asia Sport, und dem SCN zusammen. Gemeinsam mit den Vereinen werden regelmäßige Turniere geplant. Trotz der angespannten Lage wurde wieder eine spannende und abwechslungsreiche Ferienzeit versucht zu ermöglichen, wie zum Beispiel ein Besuch im Natur- und Umweltpark Güstrow oder Kanu fahren am Oberbach.

Überwiegend besuchen Kinder aus den Diagnoseförderklassen und der LRS Klassen der Grundschule Nord die Einrichtung. Aber auch aus den umliegenden Schulen, unter anderem vom Förderzentrum Holzendorf, Grundschule Datzeberg und der Kranichschule können die Kinder unseren Hort in Anspruch nehmen. Alle Gruppen, sind für Kinder mit Lernbehinderung, sprachlichen Defiziten und Migrations-



hintergrund ausgerichtet. Diese einmalige Betreuung der Einrichtung in der Region bedeutet eine Kapazität von 7 Gruppen mit jeweils 11 Kindern und 7 Fachkräften. Im August 2021 wurden weitere Hortkinder im Hort aufgenommen und damit die Gesamtzahl von 77 Kindern erreicht. Durch die teiloffene Hortarbeit ist es möglich, altersübergreifende Angebote anzubieten, welche die Kinder fördern. Sie können jeden Tag eine andere

Kita „Max und Moritz“

Die Einrichtung verfügt über eine Kapazität von 48 Plätzen für Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren in der Zeit von 06.00-17.00 Uhr. 2021 konnte mit durchschnittlich 44,08 Kindern eine Auslastung von 93% erreicht werden. Die

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen hilft bei der Verwirklichung der täglichen Arbeit und macht diese transparent für die Öffentlichkeit. Dazu zählen zum Beispiel die **Fördereinrichtung „Frühförderstelle Wolgast“** sowie die **Grundschulen Heringsdorf und Usedom**. Durch die verschiedenen Themenbereiche ergeben sich weitere Kontakte, wie z.B. zur **Feuerwehr**, zu **örtlichen Handwerksbetrieben**, zum **Karnevalsclub Korswandt e.V.**

Im Rahmen unserer Weiterentwicklung der Konzeption entstand eine Zusammenarbeit mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur RAA. Im Laufe des Jahres wurde sich zu verschiedenen Weiterbildungen und Workshops zum Thema Partizipation getroffen. Daraufhin wurde die dort entstandene Idee „Hofpass“ sofort verwirklicht. Die Planung für ein weiteres Projekt „Buddeln für Bäume“ ist in diesem Jahr angelaufen. 500€ gab es von der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV, welche für eine Bepflanzung auf dem Kitagelände genutzt wurde.

Kita „Ahlbecker Inselfpatzen“

Die Kita „Ahlbecker Inselfpatzen“, welche seit 2011 existiert, befindet sich im Mehrgenerationenhaus Ahlbeck. In diesem werden auf zwei Etagen 123 Kinder in insgesamt sechs Krippen- und fünf Kitagruppen betreut. Die Schwerpunkte der Einrichtung beruhen auf der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, dem allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie der informierenden und beratenden Funktion gegenüber den Erziehungsberechtigten. Aufgrund der Lage bietet sich der Kontakt zu der polnischen Kita Nr. 1 in

Freizeitaktivität wahrnehmen und kommen mit den anderen Kindern und Erzieher*innen der unterschiedlichen Klassen in Kontakt. Zweimal in der Woche wird die Sporthalle Traberallee genutzt. Dabei arbeitet die Einrichtung eng mit dem SV Fortuna 50 e.V., Rot Weiß Neubrandenburg und dem PSV 90 Neubrandenburg e.V. zusammen. Gemeinsam mit den Vereinen werden regelmäßige Turniere geplant.

Kita arbeitet teiloffen mit altersgemischten Krippen- und Kindergartengruppen. Ein besonderer Fokus liegt auf einer gesunden Ernährung und dem selbstständigen und eigenverantwortlichen Handeln der Kinder.

Swinemünde an. Hier wurden regelmäßige Austausche und Treffen hergestellt, um den deutsch-polnischen Ansatz der Inselfpatzen zu fördern. Pandemiebedingt können diese Kontakte derzeit nur postalisch oder via Telefonie aufrechterhalten werden. Ein weiterer Kernpunkt der Arbeit mit den Kindern liegt in der generationsübergreifenden Arbeit und soll den Zusammenhalt zu der älteren Generation stärken. Solche Projekte werden durch Kooperationen wie etwa mit der Gemeinde Heringsdorf sowie Usedom Süd aber auch mit Schulen,





der Stadt Swinemünde, der freiwilligen Feuerwehr und dem Jugendamt ermöglicht. Die Umsetzung dieser Projekte obliegt den 15 staatlich anerkannten Erzieher*innen, einer Kinderpfle-

gerin sowie zwei Sozialassistentinnen mit Zusatzausbildung, welche den Betrieb der Kita bei einer im Jahr 2021 durchschnittlichen Auslastung von 94% aufrechterhalten haben.

In allen Kindertageseinrichtungen wurde das Projekt „Buddeln für Bäume“ realisiert.

Kooperationen/Projekte unserer Einrichtung 2021:

Zu den Kooperationspartner*innen zählen das Jugendamt, die Gemeinden Heringsdorf und Usedom Süd, die Grundschule Heringsdorf, die europäische Gesamtschule Ahlbeck, die Frühförderstelle Wolgast, der HSV Insel Usedom, die Kirchengemeinde Seebad Ahlbeck, die „Pommernresidenz“, die Musikschule Wolgast, der Kindergarten Nr.1 in Swinemünde, die freiwillige Feuerwehr Ahlbeck, die Sparkasse Ahlbeck, die AWO-Ortsgruppe Ahlbeck, der Bürgertreff der Volkssolidarität im Haus.



Hort „Am Paschenberg“

Die Einrichtung befindet sich im Zentrum von Wolgast, ca. 20 min. Fußweg von der Grundschule Wolgast entfernt, und verfügt über 185 Hortplätze. Die Auslastung der Einrichtung lag 2021 bei 98%. Der Hort wird überwiegend von Schüler*innen der Grundschule Wolgast und der Förderschule besucht. Die Räumlichkeiten sind bestmöglich ausgestattet und es stehen Kreativ- und Werkräume, ein Bauraum, ein Bewegungsraum sowie ein Spielzimmer zur Verfügung. Nach Beginn der Renovierungsarbeiten wurden im Jahr 2021 die Sanitärbereiche der Mädchen komplett saniert. Besonders wichtig ist die Angebots- und Projektarbeit. Neben den Jahreshighlights werden regelmäßige Arbeitsgemein-

schaften angeboten. Diese richten sich nach den jeweiligen Interessen der Kinder. Mit beantragten Fördermitteln konnte der Wunsch zur Anschaffung einer Projektküche ermöglicht werden. Der Hort kooperiert sehr eng mit der Grundschule Wolgast. Weitere wichtige Partner*innen sind das Jugendhaus „Peene Bunker“, die städtische Bibliothek, das Sportforum und das Familienzentrum. Trotz der Pandemie wurden viele Angebote in Kleingruppen umgesetzt. Ein größeres Projekt zum Thema „Gesundheit“ konnte durchgeführt werden. Eine Woche lang gab es jeden Tag mindestens 2 Angebote, von Bewegung bis zur Ernährung. Dieses Projekt wurde sehr gut angenommen, sowohl von den Kindern als auch Eltern.





Fach- und Praxisberatung

Durch die Fach- und Praxisberatung werden alle 5 Kindertagesstätten und die beiden Horte in Neubrandenburg betreut. Darüber hinaus bestehen weitere Verträge mit unseren gemeinnützigen Bereichen und externen Trägern. Dazu gehören folgende Einrichtungen:

1. Kita „Am Zauberwald“ in Blankensee (AWO Blankensee gGmbH)
2. Kita „Brummi“ in Woldegk (Stadt Woldegk)
3. Elterninitiative Kindergarten Kratzeburg
4. Kita „Sausewind“ in Holzendorf (Privater Träger) nach Auftrag
5. Kita „Max und Moritz“ in Zirchow (AWO Ostvorpommern gGmbH)
6. Kita „Ahlbecker Inselspatzen“ in Ahlbeck (AWO Ostvorpommern gGmbH)
7. Kita „Krümelkiste“ in Mölschow (AWO Ostvorpommern gGmbH)
8. Hort „Am Paschenberg“ in Wolgast (AWO Ostvorpommern gGmbH)

Insgesamt umfasste die Fach- und Praxisberatung 2021 ca. 1.345 Kinder mit einem Stundenumfang von 45 Stunden/Woche. Die Fach- und Praxisberatung erfolgte je nach Bedarf und in regelmäßigen Abständen in den festgelegten Kindertageseinrichtungen. Auch im Jahr 2021 waren die fachberaterischen Tätigkeiten zum großen Teil auf Online- und Telefonberatungen beschränkt. Fort- und Weiterbildungen für die pädagogischen Fach-

kräfte wurden über Webinare organisiert. Adressatenbezogene Inhalte - entsprechend den aktuellen Anlässen und dem jeweiligen Bedarf aus der Praxis angelehnt an die Ziele, Aufgaben und den Standards für die Fach- und Praxisberatung gemäß der Bildungskonzeption für 0 - bis 10-jährige Kinder - wurden umgesetzt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung stand wieder im Fokus.

Schwerpunkte im Jahr 2021:

- Begleitung Kitaneubau/Kitaanbau (Innenausstattung; Außengelände, neues Konzept)
- Planung und Umsetzung einer Sanierung der Horteinrichtung Wolgast
- Beratung und Begleitung der Einrichtungsleitungen (Antragsstellungen Jugendamt, Fallbegleitungen Eltern, Einzelintegration, Erstellen eines Wirtschaftsplanes 2022, Gruppenzusammensetzungen)
- Beratung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte/Gruppenbegleitungen (KiföG; neue Bildungsbereiche; Entwicklungstabelle K. Beller; kindliche Sexualpädagogik; Vorbereitung und Begleitung von Entwicklungsgesprächen)
- intensive Begleitung von neuen Mitarbeiter*innen (Einführung in Roxtra, Crashkurs Bildungs- und Lerngeschichten, Tagesstrukturen)
- Begleitung und Beratung von Kindeswohlfällen (Leitfaden, Meldungswege, Unterstützungsangebote)
- Umsetzung des Qualitätsmanagements
- Begleitung von Team- und Kleinteamsitzungen (optimaler Einsatz von Personal, teiloffene Arbeit, Gesundheitsprojekte)
- Konzeptweiterentwicklungen, Begleitung „schwieriger“ Elterngespräche, teiloffene Hortarbeit
- Vorbereitung von Entgeltverhandlungen
- Strukturveränderungen (Änderung der Betriebserlaubnis mehrerer Einrichtungen)
- Intensive Begleitung einer Kindertageseinrichtung mit Schwerpunkt Leitung/Team





AWO Kinder- und Jugendhilfe

Der Bereich Kinder- und Jugendhilfen des AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. ist ein fester Bestandteil im Verband. Dieser stellt einen wichtigen pädagogischen Baustein für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende unserer Region dar. Die einzelnen Bereiche haben das Ziel die individuellen und sozialen Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen zu fördern, zu schützen, um Benachteiligungen abzubauen oder zu vermeiden.

Ambulante Hilfen

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung sind im AWO Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche in der Neubrandenburger Oststadt angesiedelt. Das gesamte Kompetenzzentrum bietet niedrigschwellige bis intensive Hilfen an, wobei sich die Leistungen im Rahmen der Ambulanten Hilfen zur Erziehung an den Richtlinien des SGB VIII orientieren. Insgesamt gilt, dass der Ausgangspunkt aller leistbaren Hilfeangebote die Paragraphen des KJHG, insbesondere § 1 und § 27 bilden. Die pädagogischen Fachkräfte, die im Jahr 2021 circa 75 Fälle für die Jugendämter der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Prenzlau betreuten, sind dank ihrer akademischen Abschlüsse und den stetigen Weiterbildungen bestens ausgebildet, um Familien zu unterstützen. Denn genau darum geht es bei den Ambulanten Hilfen zur Erziehung: Das Erschließen und Aktivieren der Ressourcen der Klient*innen, ihnen unterstützend auf dem Weg zur selbstständigen Problembewältigung zur Seite zu stehen und die Familien mit den Kindern und Jugendlichen zu beraten und zu helfen. Dabei werden Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre Lebensge-

schichte und die Lebensumstände betrachtet und es wird ganz nach dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ gearbeitet. Diese umfassende Arbeit ist nur dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen möglich, zu denen zum Beispiel Fachdienste, Schulen, Ämter und Behörden, Kitas, Ärzt*innen, Beratungsstellen und der Verbund Netzwerk für Kinderschutz zählen. Trotz dieser Netzwerkpartner*innen, blieb auch die Arbeit des Teams der Ambulanten Hilfen zur Erziehung nicht von der Pandemie verschont und musste sich den neuen Herausforderungen stellen. Das führte zwar zum einen dazu, dass größere Projekte oder Ausflüge nur mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl oder gar nicht stattfinden konnten, doch zum anderen wurden auch neue Unterstützungsangebote für den Bereich Homeschooling oder Spaziergänge für Beratungssettings angeboten.





Betreutes Wohnen

Im AWO Kompetenzzentrum in der Oststadt in Neubrandenburg befindet sich neben dem Ambulanten Hilfen zur Erziehung auch die Einrichtung des teilstationären betreuten Wohnens. Das Team, welches sowohl aus Pädagog*innen, als auch aus staatlich anerkannten Erzieher*innen besteht, verfolgt einen systemischen und ressourcenorientierten Ansatz, um den Jugendlichen zu helfen. Dabei steht im Fokus, die Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen der Jugendlichen im Kontext ihrer Lebensgeschichte und der Lebensumstände zu verstehen und Hilfeangebote nach § 1 und § 27ff KJHG anzubieten.

2021 wurden 29 Fälle für die Jugendämter der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald betreut. Jede*r Mitarbeiter*in kümmert sich um 4-5 Klient*innen und erarbeitet abgestimmt mit den Jugendlichen und sonstigen Beteiligten den Hilfebedarf und den Leistungen. So sollen die Jugendlichen in ihrer Kompetenz unterstützt werden, zunehmend selbstverantwortlich ihr Leben zu gestalten und die eigenen Ressourcen zu erschließen und zu aktivieren.

Bei dieser herausfordernden Aufgabe stehen verschiedenste Kooperationspartner*innen wie Schulen, Ausbildungsstätten, Ämter und Behörden, Schuldnerberatungen, Schwangeren- und Konfliktberatungen und Jobcenter zur Seite. Doch auch von ehrenamtlicher Seite erfährt das Team, wie auch in den Jahren zuvor, Unterstützung: Dank der Hilfe der Ehrenamtler*innen konnten einige kleine Projekte durchgeführt werden. Das fand allerdings nur eingeschränkt statt, denn die Corona-Pandemie zwang auch das Team des Betreuten Wohnens, die Angebote einzuschränken. Diese Herausforderung wurde aber durch Tagesausflüge und der intensiven Nutzung des Außengeländes für Beratungen und sportliche Betätigung genutzt; außerdem wurde ein Multifunktionsraum geschaffen.

Karawane

Die intensivpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Karawane findet sich an den beiden Standorten Neubrandenburg und Blankensee. Zusammen bieten die am Stadtrand und ländlich gelegenen Gebäude Platz für 24 Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Im Jahr 2021 gab es fast eine andauernde Auslastung; erst im letzten Quartal wurde ein Rückgang der Aufnahmesuche festgestellt, wodurch eine Ausweitung des Radius für die Neuaufnahmenakquise erfolgte. Die Karawane erbringt Leistung in dem Bereich Hilfen zur

Erziehung nach den §§ 27, 34, 35a und 41 des SGB VIII. Damit richtet sich das Angebot an Kinder und Jugendliche, die in anderen stationären Hilfen zur Erziehung scheitern oder deren Entwicklung in herkömmlichen Heimen nicht ausreichend gefördert werden kann. Das sind oftmals Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer dissozialen Verhaltensbesonderheiten alternative Helfersysteme überfordern. Meistens haben diese Kinder vorpsychiatrische Erfahrungen und weichen von dem normalen Entwicklungsstand ihrer Altersgenossen ab.





Daher steht in der Karawane der Fokus darauf, die Klient*innen in ihrer Entwicklung zu fördern. Die ressourcenorientierte Entfaltung ihrer Persönlichkeit soll angeregt werden, außerdem soll ein gesundes Selbstwertgefühl aufgebaut werden, um so eine selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung zu meistern. Um das zu ermöglichen, agiert das multiprofessionelle Team, das zusätzlich durch drei ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt wird, als Vorbilder. Die festen Tagesstrukturen, die sich in Arbeits- und Freizeitbereiche unterteilen lassen, ermöglichen die Vermittlung lebensnotwendiger Fähigkeiten und bereitet die Kinder und Jugendlichen auf das Erwachsenenleben vor. So werden ihnen elementare Arbeitstugenden vermittelt, aber auch der Umgang mit Geld und das Zubereiten von Mahlzeiten wird erlernt. Die heiminterne Beschulung ermöglicht das Schließen von

Wissenslücken, die durch Schulverweigerungen entstanden sind. Ein Aspekt, der die Karawane so besonders macht, ist die tiergestützte Pädagogik. So werden Reit- und Hundetherapien angeboten, durch die soziale und emotionale Entwicklungen gefördert werden soll. Dem Bereich in Blankensee ist es zudem gelungen, zwei weitere Pferde für ihr Projekt zu gewinnen, die 2022 einziehen sollen. Außerdem war es trotz der Corona-Pandemie möglich, einige Jahreshighlights zu organisieren: Seit 2016 wurde in Blankensee das Projekt Imkerei implementiert, das von einer pädagogischen Begleitkraft und sechs der Klient*innen betreut wird. Ein Höhepunkt bildet dabei immer die Ernte des Honigs, der auch 2021 erfolgte. In Neubrandenburg wurde dagegen zum ersten Mal Football Bowl ausgerichtet, was durch den großen Erfolg ein fester Bestandteil in der zukünftigen Jahresplanung werden soll.

Wohngruppe Rathebur und Japenzin

Die Wohngruppen in Rathebur und Japenzin sind stationäre Einrichtungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27, 34 und 35a des SGB VIII. Die Einrichtungen fördern junge Menschen durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer persönlichen Entwicklung. In den Wohngruppen werden Kinder und Jugendliche betreut, deren familiäres Umfeld nicht ausreicht, um eine stabile Entwicklung zu gewährleisten. Insgesamt bieten die Einrichtungen Platz für je neun Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, die rund um die Uhr von einem multiprofessionellen Team betreut werden. Das Team der Wohngruppen besteht aus Fachkräften, welche sich aus pädagogischen Handwerkskräften, Sozialpädagog*innen und mehreren staatlich anerkannten Erzieher*innen zusammensetzen. Ein besonderer Fokus liegt auf der tiergestützten Arbeit, die unter anderem durch eine zusätzlich ausgebildete Reittherapeutin begleitet wird, wodurch die pädagogischen und therapeutischen Inhalte eine besondere Vermittlung finden. Obwohl die Corona-Situation dazu führte, dass einige Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, wurden dennoch einige Projekte umgesetzt. So fanden Ausflüge in den HanseDom in Stralsund, ins Kino in Anklam, auf dem Baumwipfelpfad in Usedom oder die Ferienfahrt nach Lüneburg statt. Als besonderes Projekt ist außerdem der Neubau des Pferdestalls zu verzeichnen, den die Kinder und Jugendlichen maßgeblich mitgestalteten.





JVH Karlshagen

Das Jugend- und Vereinshaus Karlshagen ist ein Jugendclub der offenen Tür für Kinder und Jugendliche und bietet Platz zum Aufhalten und Beschäftigen. Die Angebote, die sich an den 6 - 20-jährigen orientieren, beinhalten Themen wie Haushaltslehre, Kreativangebote, oder eine Vertiefung im Handwerks- und Gartenbereich. Trotz zeitweiser Schließzeiten wurden circa 200 Personen pro Monat erreicht. Für das gesamte Jahr 2021 konnte das Jugend- und Vereinshaus Karlshagen 2602 Kinderbesuche verzeichnen. Die gesamte Förderung des Hauses läuft über die Gemeinde Ostseebad

Karlshagen. Zudem wird das Projekt durch die Kooperationspartner*innen wie das AWO Landesjugendwerk und den ortsansässigen Schulen unterstützt. Im Sommer 2021 wurde das Jugend- und Vereinshaus von acht ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt, wodurch vor allem in dieser Zeit, aber auch über das gesamte Jahr hinweg verschiedene Projekte, wie ein Graffitiworkshop, ein Holi Festival, ein Wikingerlager, eine Kinderolympiade, eine Charity-Veranstaltung für das Kinderhospiz Leuchtturm in Greifswald und eine Weihnachtsfeier realisiert werden konnte.

Inklusions- und Integrationshilfe

Die Inklusions- und Integrationshilfe ist eine Form der persönlichen Assistenz und unterstützt Kinder mit körperlicher oder geistiger Behinderung sowie Kinder mit seelischen Störungen im schulischen Alltag sowie in Kindertageseinrichtungen.

Die Inklusions- und Integrationshelfer*innen des AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. nutzen für die Berichterstattung, Dokumentation, Mitarbeiter*innengespräche und Teamberatungen Büroräume der AWO Geschäftsstelle in Wolgast. Neben den Kooperationen mit den Lehrkräften und Erzieher*innen, fördern die Inklusionshelfer*innen die soziale Integration und geben Hilfestellung beim Umgang von und mit Stresssituationen sowie in lebenspraktischen Bereichen.

Coronabedingt gab es 2021 einige Veränderungen im Tagesgeschehen, sodass kaum regelmäßige Teamberatungen stattfanden. Die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und Schulen konnte teilweise gar nicht, bzw. nur unter strengen Hygieneauflagen erfolgen. Generell mussten Kontakte stark eingeschränkt werden, sodass auch jährliche, wiederkehrende Feiern nicht stattfinden konnten.

Im Jahr 2021 arbeiteten bei dem AWO KV Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. 52 Inklusions- und Integrationshelfer*innen, die jeweils einen Fall betreuten.





KOAH Anklam

Im November 2021 konnte der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe um zwei weitere Einrichtungen in einer Stadtvilla in Anklam erweitert werden, um den regionalen Bedarf abzudecken. Die erworbene Stadtvilla wurde umfassend saniert sowie die Räumlichkeiten modern und individuell passend zu Konzeption eingerichtet.

Im oberen Bereich des Hauses befindet sich eine Inobhutnahme für Jugendliche § 42 SGB VIII mit einer Kapazität von 3 Plätzen. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, zur Ruhe zu kommen und mit Fachkräften über die Notlage zu sprechen,

sodass ein gemeinsamer Weg ausgearbeitet werden kann, um diese Krise zu bewältigen.

Auf der 1. Etage des Hauses wurde eine Mutter/Vater-Kind Einrichtung nach § 19 SGB VIII mit einer Kapazität von 3 Wohneinheiten eröffnet. Das Angebot richtet sich an Personen, welche schwanger sind oder für ein Kind unter 6 Jahre Sorge tragen.

Die Dauer des Aufenthaltes erfolgt nach den individuellen Bedarfen und in Absprache mit dem Jugendamt im Hilfeplanverfahren. Gemeinsam werden mit den Fachkräften Lösungswege besprochen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.





Schulsozialarbeit

Grundschule Ost „Hans Christin Andersen“
Grundschule Mitte „Uns Hüsung“
Grundschule West „Am See“
Regionale Schule „Am Lindetal“
Berufliche Schule Wirtschaft und
Verwaltung

Die **Schulsozialarbeiter*innen** sind fester Bestandteil in den verschiedenen Schulen in Neubrandenburg. Sie gelten als **Bindeglied zwischen den Schüler*innen, den Eltern und der Schulleitung** und bearbeiten gemeinsam mit diesen die Herausforderungen, die der Schulalltag und der Umgang mit der Corona-Pandemie mit sich bringen.

Dazu gelten zum Beispiel:

Mobbingerfahrungen, Diskriminierungen, Ängste, Freundschaften, schulische Leistungen, Isolationserscheinungen und Spannungen im Familienfeld.

Durch Einzel- und Gruppengespräche und vielfältige Projekte wie Streitschlichtungen, Workshops zu Cybermobbing und Bewegungsmangel, Sozialtraining oder Projekttagen mit dem Migrationszentrum begegnen die Schulsozialarbeiter*innen diesen Herausforderungen.



In der Grundschule Ost wurde neben einem generationsübergreifenden Projekt mit der AWO Begegnungsstätte auch die Projekte der „Lernpat*innen“, des „Bilingualen Leseabends“ und ein Projekt für Soziale Trainings umgesetzt.

In der Grundschule Mitte und in der Grundschule West stand das Sozialtraining „Lubo aus dem All“ auf dem Projektplan. Außerdem fokussierten sich die Projekte der Grundschule West auch noch auf Themen der Streitschlichtung und sie richteten ein Projekt mit dem Titel „Cybermobbing nein danke“ aus.

In der Regionalen Schule standen auch Projekte für Sozialtrainings im Fokus. Zusätzlich begann das Projekt „Gestaltung eines Pavillons unter Patenschaft der Schule“ und es gab ein Projekt zum Thema „Aufklärung zum bewussten Umgang mit sozialen Medien“.

In der Beruflichen Schule Wirtschaft und Verwaltung ging es bei den Projekttagen um Demokratieförderung und um Nachhaltigkeit. Darüber hinaus gab es verschiedene Projekte, die den Zusammenhalt stärken sollten - darunter die Projekte „Ab jetzt ein Team“ und „Teamlayer“.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen wie der Stadt Neubrandenburg, Ämtern, anderen Schulen, Krankenhäusern und dem Migrationszentrum prägt die Arbeit der Schulsozialarbeiter*innen.





Bereich Pflege und Betreuung

Der Bereich der Pflege und Betreuung ist der Tochtergesellschaft AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH angegliedert und deckt die Aufgabenfelder der ambulanten Pflege sowie der Tagespflegen ab.

Die Einrichtungen verteilen sich auf die Standorte Neubrandenburg und Neustrelitz, wobei sich der Versorgungsradius, neben den Stadtzentren, auch über die Randgebiete auf die umliegenden Dörfer erstreckt.

Der ambulante Pflegedienst in Neubrandenburg betreute 2021 insgesamt 144 Personen mit SGB XI Leistungen, wobei die meisten einen Pflegegrad 2 aufwiesen. Insgesamt wurden 351 Kund*innen mit SGB V und SGB XI Leistungen betreut sowie 132 633 Hausbesuche durchgeführt.

Die Teams der Seniorenwohngemeinschaften waren bis September in den Einrichtungen „Am Stadtwall“ und „Am Oberbach“ verortet, wurden dann jedoch am Standort Brodaer Straße zusammengelegt.



Der ambulante Pflegedienst in Neustrelitz versorgte im vergangenen Jahr Senior*innen des Stadtgebietes und dem Umland. Insgesamt konnten dadurch 56 Personen mit SGB XI Leistungen betreut werden, wobei die meisten die Pflegegrade 2 und 3 aufwiesen. Die komplette Versorgung umfasste 85 Kund*innen mit SGB V und SGB XI Leistungen. Es wurden 45 672 Hausbesuche durchgeführt.



Neben dem ambulanten Pflegedienst wird in Neustrelitz auch die Seniorenwohngemeinschaft „Strelitzienpark“ durch die AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH versorgt, in welcher im Jahr 2021 bei 27 betreuten Kund*innen 50 798 Hausbesuche durchgeführt wurden. Hier waren SGB V, SGB XI und kombinierte Leistungen eingeschlossen.

Beide ambulanten Pflegedienste decken die Versorgung der Grundpflege, der Behandlungspflege, der hauswirtschaftlichen Leistungen und Beratungen ab. Gemeinsam mit anderen ambulanten Pflegediensten, Kranken- und Pflegekassen, dem Betreuungsbüro, der Physiotherapie, Apotheken und weiteren Kooperationspartner*innen ermöglicht der ambulante Pflegedienst eine vielschichtige Betreuung.





Die Tagespflegen der AWO Pflege- und Betreuungs gGmbH organisieren Tagesstrukturen für Senior*innen.

Im Mittelpunkt der Versorgung steht die Tagesbetreuung pflegebedürftiger Menschen nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zusätzlich soll sichergestellt werden, dass die Betroffenen möglichst lange in ihrer Häuslichkeit verbleiben können.

Daher liegt der Fokus darauf, eine selbstbestimmte Lebensführung zu fördern, körperliche und kognitive Fähigkeiten wiederherzustellen oder aufrechtzuerhalten sowie soziale Kontakte zu knüpfen.

Des Weiteren sind die Mitarbeiter*innen der Tagespflege Ansprechpartner*in für die Angehörigen der Pflegebedürftigen. Dabei stehen sie ihnen beratend und unterstützend zur Seite.

Die Tagespflege „Am Oberbach“ befindet sich seit 2010 in der Brodaer Straße 11 und bietet Platz für 25 Tagesgäste. Das Angebot der Tagespflege wurde auch 2021 von vielen Senior*innen in Anspruch genommen, wobei die meisten einen Pflegegrad 3 aufwiesen.

Die Tagespflege „Am Gätenbach“ befindet sich seit September 2020 in der Neustrelitzer Straße und verfügt über 25 Tagespflegeplätze. Auf den 800 Quadratmetern erstrecken sich verschiedene Therapie-, Ruhe- und Gemeinschaftsräume, sowie ein Grillplatz.

Die Tagespflege war auch 2021 voll ausgelastet und wurde überwiegend von Personen mit dem Pflegegrad 2 genutzt.

Die Tagespflege Kiefernheide in Neustrelitz ist seit 2010 dort verortet und bietet Platz für 30 Tagesgäste. Im Jahr 2021 wurden in der Tagespflege Kiefernheide rund 30 Senior*innen am Tag mit dem Pflegegrad 1 bis 5 betreut. Abhängig vom jeweiligen Betreuungsvertrag besuchten diese 2 bis 5 Mal wöchentlich die Einrichtung.

Mit dem ambulanten Pflegedienst und der Begegnungsstätte der AWO im gleichen Gebäudekomplex kann eine ganzheitliche Versorgung für die Senior*innen ermöglicht werden.



In Zeiten von Corona blieb auch die Pflege in 2021 nicht verschont und musste neu organisiert werden. Manche Angebote konnten nicht realisiert werden. Kleinere Projekte konnten jedoch stattfinden.





Bereich Praxen

Der AWO Kreisverband Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. betreibt 4 Heilmittelpraxen und bedient auf diesem Feld seit 2016 das gesamte Portfolio. Zu den Praxen gehören eine Logopädie, eine Ergotherapie und 2 Physiotherapien mit Standort in Neubrandenburg und Neustrelitz. Alle Praxen arbeiten auf der Grundlage des Heil- und Hilfsmittelgesetzes. Die enge Kooperation und Verzahnung der Praxen untereinander schafft eine sehr gute Grundlage zur besseren und effizienteren Versorgung der Patient*innen mit Therapiebedarf.

Physiotherapie Neubrandenburg/Neustrelitz

Die Praxen für Physiotherapie sind seit dem 01.08.2015 in Neubrandenburg und seit dem 01.05.2020 in Neustrelitz etabliert. Ziel der Physiotherapie ist, Gelenkfunktionen zu verbessern, geschwächte Muskulatur wieder zu aktivieren und zu kräftigen, verkürzte Weichteilstrukturen zu dehnen sowie das Muskelgleichgewicht wiederherzustellen. Schmerzen können gelindert und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates minimiert werden. Die Angebotspalette richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf der Patient*innen wie z. B. manuelle Lymphdrainage

manuelle Therapie oder Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage. Eines der Schwerpunkte in der Physiotherapiepraxis Neustrelitz liegt in der Atemtherapie zur Nachbehandlung von u.a. Covid-Patient*innen. 2021 wurden ca. 1400 Patient*innen in den Physiotherapiepraxen behandelt. Zudem bieten die Praxen Mitarbeiter*innenmassagen für alle Beschäftigten des AWO Kreisverbandes Neubrandenburg-Ostvorpommern e.V. an. Diese sowie weitere Kursangebote konnten 2021 coronabedingt nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Ergotherapie

Die Praxis für Ergotherapie wurde am 01.01.2010 eröffnet. Das Team betreut Kinder und Erwachsene jeden Alters nach ausgestellter Heilmittelverordnung. Es werden Patient*innen im Kindesalter mit Wahrnehmungsstörungen, angeborenen geistigen Störungen sowie Verhaltens- und Entwicklungsstörungen behandelt. Weitere Krankheitsbilder, die in der Praxis behandelt werden, sind Menschen mit Depressionen, psychiatrischen Erkrankungen, Menschen

nach Unfällen, Handverletzungen, Menschen mit Demenz, Parkinson, Multipler Sklerose, Schlaganfall und Kreislaufstillstand. 2021 wurden wöchentlich durchschnittlich 200 Patient*innen behandelt. Im letzten Jahr hatte die Corona Pandemie immer noch großen Einfluss auf den Praxisalltag. Die Versorgungsstruktur war insgesamt zwar stabil, dennoch gab es immer wieder personelle Ausfälle und Absagen von Seiten der Patient*innen.



Logopädie

Unsere Praxis für Logopädie wurde am 01.05.2011 eröffnet und gilt als komplexer Behandlungsort ohne unterschiedliche Abteilungen. Die therapeutischen Tätigkeitsbereiche erstrecken sich von Sprach- und Sprechtherapie über Stimm- und auditives Wahrnehmungstraining bis hin zur Arbeit mit neurologischen Erkrankungen. Das Team betreute 2021 wöchentlich ca. 90 Patient*innen von Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter. Es fanden regelmäßig Fachgremien statt, um die Patient*innen-

arbeit zu optimieren und ganzheitlich zu fördern. Die Zusammenarbeit mit dem AWO Haus der Familie wurde verstärkt, sodass dort vermehrt Informationsabende und Weiterbildungskurse mit logopädischem Fachthemen für Erzieher*innen, Eltern und Tagesmüttern angeboten werden konnten. Zur Verbesserung der Transparenz der logopädischen Arbeit wurden in Kindertageseinrichtungen Informationsveranstaltungen durchgeführt.





Haus der Familie

Das Haus der Familie ist mit der Familienbildungsstätte als „Staatlich anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz MV“ seit 1991 ein fester Bestandteil mit Angeboten in Neubrandenburg, welche sich an den Besonderheiten im Sozialraum sowie den Problemlagen von Familien orientiert. Sie entwickelte sich zu einem Begegnungs-, Beratungs- und Bildungsort mit qualifiziertem Personal sowie entsprechenden Qualifikationen im pädagogischen sowie sozialpädagogischen Bereich.

Als Organisator und Koordinator von Familienbildungsangeboten liegt der Fokus darauf, die Erziehung in den Familien zu fördern sowie Unterstützung bei der Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung der Eltern zu vermitteln.

Das Ziel ist die Stärkung der Erziehungsverantwortung der Eltern sowie deren Kompetenzentwicklung (Erziehungs-, Beziehungs-, Gesundheits-, Medien-, Alltagskompetenzen) für jedes Alter.

Aufgrund der Pandemie konnte die Kurs- & Seminarplanung nicht in vollem Umfang umgesetzt werden. Wegen der behördlichen Covid-19-Auflagen wurden diese bis Juni 2021 zum Teil in Online-Formaten angeboten.

Mit zunehmenden Lockerungen ist danach die Durchführung von Angeboten der Familienbildung unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder in Präsenzveranstaltungen möglich gewesen. In diesen verringerte sich die Teilnehmer*innenzahl aufgrund der angepassten behördlichen Bedingungen. Unter den besonderen Auflagen konnten dennoch 52 Kurse und 15 Seminare durchgeführt werden. Zudem wurden in 488 Bildungsstunden 531 Teilnehmer*innen erreicht. Dies entspricht 51% der geplanten Weiterbildungsstunden.





Familienbildung - Projekt "Nah Dran"

Im März 2018 wurde das Projekt „Familienbildung Nah Dran“ initiiert und ist seitdem im Haus der Familie verankert.

Zwei Mitarbeiterinnen kümmern sich um Familien, deren Kinder sich im Alter von 0-10 befinden. Das Ziel des Projektes besteht darin, eltern- und familienbezogene Beziehungsangebote in den Kitas zu entwickeln und konzeptionell im Kitaalltag zu verankern.

Außerdem soll die Erziehungskompetenz der Eltern gefördert werden.

Damit stehen Kinder, Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte, die Träger, Leitungen und das pädagogische Personal der Kitas im Vordergrund und werden unterstützt.

Außerdem soll der Kooperationsaufbau zwischen weiteren Anbietern der Familienbildung im Landkreis gefördert werden.

Mögliche Angebote des Projektes sind offene Treffs, Elterncafés, Beratungs-, Kurs- und Seminarangebote, um die Familien zu stärken oder familienrelevante Themen zu besprechen.

Wie gut das Projekt angenommen wird, zeigt die Kooperation, die aktuell mit fünf Kindertageseinrichtungen und jeweils vier dazugehörigen Horten besteht.





Hebamme/Familienhebamme

Seit dem Sommer 2020 ist das Haus der Familie um eine weitere wichtige Institution gewachsen: Die Praxis der Hebammen entwickelte sich mit drei examinierten Hebammen zu einer wichtigen Säule in der Betreuung von Familien.

179 Frauen haben sie im Jahr 2021 betreut und sich dabei den digitalen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie gestellt und 21 Kurse angeboten.

Dabei wurde immer das Ziel verfolgt, das gesundheitliche Wohlergehen der Mütter und Kinder zu stärken. Um auf die Bedürfnisse der Familien einzugehen, wurden Kurse zu Themen wie Schwangerschaftsvorsorge, Geburtsvorbereitung, Wochenbettbetreuung, Rückbildung, indische Baby-massage und Taping angeboten.



Dank der vielfältigen Kooperationspartner*innen, wie zum Beispiel den Familienbildungsstätten, dem Netzwerk Frühe Hilfen, Schwangerschaftsberatungsstellen, Gynäkologen und Krankenhäusern, war eine vielseitige Betreuung möglich.

Seit Juni 2021 arbeiten zwei Familienhebammen in der Hebammenpraxis und haben in dem Jahr insgesamt 25 Familien betreut. Die wichtigsten Problemlagen sind dabei Überforderungen, psychische Auffälligkeiten, aber auch die Isolation durch Corona.

Ihre Arbeit beginnt bei Kindern ab der 9. Lebenswoche und endet spätestens, wenn das 1. Lebensjahr vollendet ist.

Die Inanspruchnahme erfolgt nach einer persönlichen Bedarfsanalyse durch das Gesundheitsamt.

Doch die Familienhebammen kümmern sich auch darum, die Eltern zur Pflege des Kindes zu beraten, ihnen bei Ernährungsplänen beizustehen und sie auf Entwicklungsdefizite aufmerksam zu machen. Und auch die Begleitung bei Ämtergängen, die Suche nach Kitas oder die Begleitung zu Arztterminen gehört zum Aufgabenfeld der Familienhebammen.

Diese Arbeit ist ebenfalls nur durch die zahlreichen Kooperationspartner möglich, zu denen die Gesundheitsämter im Landkreis MSE, Kliniken, Schwangerschaftsberatungsstellen und Familienbildungsstätten zählen.



Migrationszentrum

Das Migrationszentrum der AWO in Neubrandenburg ist das Zuhause unterschiedlichster Projekte, die alle eins vereint:

Es geht darum, den Migrant*innen in Neubrandenburg die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und die Integrationsprozesse zu beschleunigen.

Um den verschiedenen Anforderungen der Menschen gerecht zu werden, gibt es die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), den Jugendmigrationsdienst (JMD) und den Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMDiQ), das Sprachmittlerzentrum (AWO lingo), die Migrationssozialberatung, die Respektcoaches und die Auseinandersetzung mit der dezentralen Unterbringung von Asylbewerber*innen.

Die Mitarbeiter*innen dieser Projekte unterstützen die Migrant*innen dabei, Wohnungen zu finden, das Home-Schooling zu meistern und sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Doch sie stehen auch zur Seite, wenn es darum geht, die deutsche Sprache zu lernen, Behördengänge zu absolvieren oder am kulturellen und sozialen Leben im Quartier teilzunehmen.

Das Migrationszentrum hat auch im Jahr 2021 verschiedene Projekte gestartet, die die einzelnen Angebote des Zentrums oftmals zusammengeführt haben. Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer hat kleinere Mikroprojekte, wie

einen Winterspielplatz und das Projekt „Gemeinsam Musizieren“ durchgeführt.

Der Jugendmigrationsdienst, aus dem die Respektcoaches als eigenes Projekt hervorgegangen sind, hat außerdem das Projekt mit der Hochschule Neubrandenburg „Psychosoziale- und Bildungsberatung für geflüchtete Menschen“ fortgesetzt.

Die Respektcoaches haben verschiedene Projekte an ihren Kooperationsschulen unternommen. Diese bestanden unter anderem in einem digitalen Winterferien- und Sommerferienprogramm, in einem Rapworkshop, einem Chorprojekt und den Projekten „Theaterstück mal anders“ und „Verschwörungstheorien, Fake News & Cybermobbing“.

Im Bereich des Jugendmigrationsdienstes im Quartier ging es sehr musikalisch zu. Sie verzeichnen Projekte wie „Mobiles Musiklabor“, „Allerweltsorchester“ oder „Quartierklänge“. Doch auch Projekte wie „Greenstream“, „Queer im Quartier“ oder ein „interkultureller Weihnachtsmarkt im Quartier“ wurden auf die Beine gestellt.

Alle Angebote haben sich zusammen an der Gestaltung der interkulturellen Woche beteiligt und die Projekte wurden insgesamt mit großer Begeisterung angenommen.

Die stete Nachfrage beweist: Integration ist ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist.





Begegnungsstätte

Die AWO Begegnungsstätte ist im September 2021 in die Kopernikusstraße 34 umgezogen und hat sich dort mit 93 seniorengerechten Wohnungen, sowie dem ambulanten Pflegedienst und der Tagespflege eingerichtet. Regelmäßige Veranstaltungen wie Lese- und Quizrunden, kreative Bastelnachmittage und Spaziergänge fanden fast das ganze Jahr über statt. Trotz der Schließungen und dem begrenzten Austausch mit den Menschen aus der Oststadt durch die Corona-Pandemie hat sich die Begegnungsstätte gut in ihr neues Umfeld integriert.

Betreuungsbüro

Das AWO Betreuungsbüro bietet Unterstützung für Personen an, die auf Grund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht in der Lage sind, sich um ihre Angelegenheiten zu kümmern.

In diesem Fall wird durch das Gericht ein*e gesetzliche*r Betreuer*in bestellt. Im Jahr 2021 haben die Mitarbeiter*innen des Betreuungsbüros über vier Standorte hinweg (Neustrelitz, Neubrandenburg, Waren/Malchow, Wolgast) insgesamt 245 rechtliche Betreuungsfälle bearbeitet und 30 Verfahrenspflegschaften geführt.

Besonders fokussiert hat sich das Betreuungsbüro auf die Ausrichtung eines Fachkreises und der Vermittlung von Vorsorgevollmachten.



Dank der Kooperation mit verschiedenen Organisationen wie Ämtern, Gerichten, Krankenhäusern und Krankenkassen sowie anderen sozialen Trägern gelang es, auf unterschiedlichste Art zu helfen, in dem neben den normalen Tätigkeiten auch zum Beispiel Beratungsgespräche geplant und Veranstaltungen ausgerichtet wurden.

Öffentlich gefördert wurde das Betreuungsbüro durch Beiträge aus Landesmitteln in Höhe von 4.000,00 € und aus Mitteln von den Kommunen mit ebenfalls 4.000,00 €.

